

## Magnetit-Zinkblende-Erz (Typ 1)

Die chemische Analyse des Erzes ergab (in %):

Cu	0,24	Cd	—0,01	Fe	27,57
Zn	9,13	Ag	0,003	Mn	0,78
Pb	—0,01	Bi	0,05	CaO	11,00
Sn	0,42	Co	frei	MgO	3,44
As	0,22	Ni	frei	SiO <sub>2</sub>	22,73
S	7,47	WO <sub>3</sub>	frei	Al <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	3,41
P	0,13				

An Handstücken vom Magnetit-Zinkblende-Erz (Typ 1) wurden erzmikroskopische Untersuchungen durchgeführt. Nebengestein ist der sogenannte „Grünstein“. Er besteht vorwiegend aus Augiten und Hornblenden. Von den Erzmineralien überwiegt Magnetit. Für die Aufbereitung des Erzes sind außerdem wichtig: Zinkblende (vorwiegend Christophit), Magnetkies, Pyrit, Markasit, Kupferkies, Arsenkies, Löllingit und Zinnstein. Daneben kommen noch in geringerem Umfang ged. Wismut, Wismutglanz, Covellin und Eisenglanz vor.

Magnetit ist in den Partien, in denen er als Erzmineral vorherrscht, oft sehr fein mit Gangart verwachsen. Die einzelnen Aggregate sind zwar verhältnismäßig groß, aber sehr unregelmäßig ausgebildet. Die Einzelkörner sind daher meist



Bild 1. Derbe Zinkblende neben stark zerklüfteten und fein mit Gangart verwachsenem Magnetit. Vergrößerung: 50:1



Bild 2. Magnetit (hell) fein verwachsen mit Gangart. Vergrößerung: 50:1